



**Z W I C K A U**

**ROBERT-SCHUMANN-STADT**

## **GESUNDHEITSKONFERENZ DER STADT ZWICKAU**

### ***Dokumentation zur Kindergesundheitsfachkonferenz für Kindertageseinrichtungen am 15. November 2006 in Zwickau***

- Preisträger des Wettbewerbs „Zwickauer Kids – aktiv und gesund“
- Übersicht der Ergebnisse der Reihenuntersuchungen des Gesundheitsamtes in Kindertageseinrichtungen
- Ergebnisse der Studie zur Wirksamkeit der Kindergartenuntersuchung



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Tagesordnung .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Zusammenfassung .....</b>	<b>4</b>
<b>3. Teilnehmerübersicht.....</b>	<b>10</b>
<b>4. Preisträger des Wettbewerbs „Zwickauer Kids – aktiv und gesund“.....</b>	<b>12</b>
<b>5. Informationen aus dem Gesundheitsamt.....</b>	<b>13</b>
5.1 Zahnärztliche Untersuchungen in Kindertageseinrichtungen Aktuelle Ergebnisse - Schwerpunkte .....	13
5.2 Ärztliche Screening-Untersuchungen in Kindertageseinrichtungen Aktuelle Ergebnisse - Schwerpunkte .....	15
5.3 Wirksamkeit und Effizienz der Kita-Untersuchung, Vergleich ausgewählter Ergebnisse der Kita- und der Einschulungsuntersuchungen	17
5.4 Aktuelle Angebote der Gesundheitsförderung 2007 .....	19
<b>6. Perspektiven der Weiterarbeit.....</b>	<b>21</b>

## 1. Tagesordnung

# Kindergesundheitsfachkonferenz für Kindertageseinrichtungen in der Stadt Zwickau

am **15. November 2006, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

im **Verwaltungszentrum Zwickau, Werdauer Straße 62  
Haus 4, Zimmer 237a**

- TOP 1 **Eröffnung**  
*Simone Hoesl, Sozialarbeiterin Gesundheitsförderung*
- TOP 2 **Vorstellung des Wettbewerbs „Zwickauer Kids – Aktiv und Gesund“**  
der AOK Westsachsen und des Amtes für öffentlichen Gesundheitsdienst  
*Katrin Schreiber, SGL Gesundheitsförderung der AOK Westsachsen*
- TOP 3 **Präsentation der Wettbewerbsbeiträge**  
Kindertagesstätte „Oberhohndorf“ - *Anka Lange, Leiterin*  
Kindertagesstätte „Anne Frank“ - *Erika Risch, Leiterin*  
Integrative Kindertagesstätte „Regenbogenland“ - *Kati Lissy, Leiterin*
- TOP 4 **Preisverleihung**  
der AOK Westsachsen und des Amtes für öffentlichen Gesundheitsdienst  
*Jens Busse, Regionalleiter der AOK Westsachsen*

### **Informationen aus dem Gesundheitsamt**

- TOP 5 **Aktuelle Untersuchungsergebnisse des Kinder- und  
Jugendärztlichen und des zahnärztlichen Dienstes 2005/2006**  
*Dr. Silke Neumann-Vogel, Zahnärztlicher Dienst*  
*Dipl.-Med. Marion Mehlhorn, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst*
- TOP 6 **Effizienz der Kita-Untersuchung in Zwickau**  
*Gunthild Schröder, SB Gesundheitsberichterstattung*
- TOP 7 **Aktuelle Angebote der Gesundheitsförderung 2007**  
*Simone Hoesl, Sozialarbeiterin Gesundheitsförderung*

### **Anfragen und Diskussion**

- TOP 8 **Schlusswort**  
*Dipl.-Med. Marion Mehlhorn, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst*

## **2. Zusammenfassung**

Am Mittwoch, dem 15.11.2006, fand im Zwickauer Gesundheitsamt eine Kindergesundheitsfachkonferenz für Kindertageseinrichtungen statt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Auswertung des Wettbewerbs „Zwickauer Kids – aktiv und gesund“, die Vorstellung ausgewählter Wettbewerbsbeiträge und die Prämierung der drei Preisträger. Im Anschluss daran gab es noch eine Menge Informationen aus dem Gesundheitsamt, sowohl zu den Ergebnissen der ärztlichen und zahnärztlichen Reihenuntersuchungen in Kindertageseinrichtungen und zu deren Wirksamkeit, als auch zu den aktuellen Angeboten der Gesundheitsförderung für das Jahr 2007. Als „Geschenk“ erhielt jeder Teilnehmer den neuen, völlig überarbeiteten Katalog der Hilfeangebote und Betreuungsmöglichkeiten für Kinder in der Stadt Zwickau.

Frau Hoesl, Sozialarbeiterin für Gesundheitsförderung im Gesundheitsamt, skizzierte nach ihren Begrüßungsworten die Hintergründe und die Zielstellung des Wettbewerbs für Zwickauer Kindertageseinrichtungen „Zwickauer Kids – aktiv und gesund“.

Die Idee zu diesem Wettbewerb entstand Ende des Jahres 2005 in Zusammenarbeit des Amtes für öffentlichen Gesundheitsdienst mit der AOK Westsachsen. Ziel des Wettbewerbs war die Entwicklung von nachhaltigen Aktionen zur Förderung eines gesunden Ernährungs- und Bewegungsverhaltens und Maßnahmen zur Verhältnisprävention gesundheitsfördernder Rahmenbedingungen und Strukturen in den Kindertageseinrichtungen.

Bewertet und prämiert werden sollten somit die im Rahmen des Wettbewerbs entwickelten Maßnahmen der Kindertageseinrichtungen zur Primärprävention von Übergewicht im Vorschulalter.

Frau Schreiber, Sachgebietsleiterin Gesundheitsförderung der AOK Westsachsen, beschrieb in ihrem Einführungsvortrag die besondere Bedeutung von gesunder, ausgewogener Ernährung und viel Bewegung für die gesundheitliche Entwicklung im Kindesalter. Anhand aktueller Zahlen zeigte sie auf, dass Übergewicht und Adipositas in Deutschland zunehmen – und dies auch bereits im Kindesalter. Der Krankheitswert ergibt sich zum einen aus den individuellen und funktionalen Einschränkungen und den psychosozialen Beeinträchtigungen, zum anderen aber auch aus den deutlich höheren gesundheitlichen Risiken, wie z.B. Bluthochdruck, Stoffwechselstörungen, Diabetes, orthopädische Erkrankungen. Deshalb ist die Prävention von Übergewicht und Adipositas im Kindesalter zu einer der bedeutendsten gesundheitspolitischen Herausforderungen im Rahmen der allgemeinen Gesundheitsförderung geworden. Die AOK unterstützt als Gesundheitskasse sehr aktiv Präventionsprojekte, die der Schaffung gesunder Lebenswelten dienen.

Frau Schreiber würdigte in diesem Zusammenhang alle Beiträge der Zwickauer Kindertageseinrichtungen zum Wettbewerb als gelungene Beispiele settingbezogener Prävention.

Im Anschluss an diese doch recht theoretische Einführung erhielten drei Einrichtungen die Möglichkeit ihre Wettbewerbsbeiträge vorzustellen und sie präsentierten sich dabei ganz aktiv, lebendig und praxisbezogen:

- Eine Kindergartengruppe aus Oberhohndorf zeigte mit einem lustigen Lied, wie viel Spaß sie beim Bewegen an frischer Luft, beim Singen und Tanzen oder auch beim Kochen und Essen haben. Das Lied war extra für den Wettbewerb getextet, komponiert und von den Kindern einstudiert worden.
- In allen Beiträgen wurde daraufhin gewiesen, wie wichtig selbst zubereitete, gesunde Mahlzeiten sind, und dass dabei Obst, Gemüse und Vollkornprodukte eine sehr große Rolle spielen. Bereits vor dem Kochen in der Kinderküche und dem gemeinsamen Essen wird überlegt, was eingekauft wird, welche Zutaten gebraucht werden und welche Produkte besonders „gesund“ sind. Dazu gibt es jede Menge Sinneserfahrungen zum Riechen und Schmecken.
- In allen Beiträgen wurden sehr vielseitige Bewegungsangebote aufgezeigt, wobei besonders die regelmäßigen täglichen Bewegungsanreize und das Spiel im Freien und bei jedem Wetter wichtig sind. Genannt wurden aber auch Kontakte der Einrichtung zu Sportvereinen sowie das Ausrichten von sportlichen Wettbewerben, z.B. auch gemeinsam mit Eltern und Großeltern.
- Auch die Naturverbundenheit - das „Begreifen“ der Umwelt in ganz vielfältigen Alltagssituationen – war in allen drei Beiträgen ein deutlicher Schwerpunkt. Dabei reichte das Betätigungsspektrum vom Pflegen von Kräuterbeeten bis zum täglichen Aufenthalt in der Natur bei der Waldgruppe.
- Ebenfalls herauszuheben sind die speziellen Angebote zur Gesundheitsförderung durch Saunagänge, Kneipp'sche Wasseranwendungen, Schnee- oder Tautreten. Mit diesen Aktionen soll die allgemeine Abwehrkraft sowohl gegen Umweltreize als auch gegen Infektionskrankheiten gestärkt werden.

Für die Präsentationen der Wettbewerbsbeiträge durch die Kita-Leiterinnen gab es seitens der Konferenzteilnehmer viel Applaus. Besonders lautstarken Beifall erhielt natürlich der kleine Chor der Kindergartenkinder aus Oberhohndorf.

Alle drei vorgestellten Wettbewerbsbeiträge zeigten vom Ansatz her sehr viele Übereinstimmungen. Ausschlag für die Preisverleihung und Platzierung auf die Ränge 1 bis 3 gaben demzufolge nur kleine Details.

Die Auszeichnung und Prämierung erfolgte durch den Regionalleiter der AOK Westsachsen, Herrn Busse, gemeinsam mit Frau Schreiber und Frau Hoesl.

**Ausgezeichnet und prämiert wurden die Einrichtungen in dieser Reihenfolge:**

**3. Platz: Kindertagesstätte „Anne Frank“**

**2. Platz: Kindertagesstätte Oberhohndorf**

**1. Platz: Integrative Kindertagesstätte „Regenbogenland“**

Neben einem herzlichen und kräftigen Applaus, Gratulationen und Blumen erhielten die Leiterinnen der Kindertagesstätten stellvertretend für die gesamte Einrichtung einen Scheck in gestaffelter Höhe von 500 €, 750 € und 1.000 €, der natürlich sehr freudig in Empfang genommen wurde. Die Prämien werden – so versicherten die Kita-Leiterinnen - „gewinnbringend“ für die weitere Gesundheitsförderung in den Kindergärten eingesetzt, so plant z.B. die Kita „Regenbogenland“ den Einbau fester Wassertretbecken.

Begleitet wurde die Preisverleihung von einem wahren Blitzlichtgewitter der vielen Fotografen.

Im Mittelpunkt des zweiten Teils der Konferenz standen verschiedene Informationen des Gesundheitsamtes. Einen Schwerpunkt bildete **die Vorstellung der Ergebnisse der kinderärztlichen und zahnärztlichen Reihenuntersuchungen in Zwickauer Kindertageseinrichtungen des Untersuchungsjahres 2005/2006.**

Zahnärztin Frau Dr. Neumann-Vogel konnte Ergebnisse einer flächendeckenden Untersuchung für alle 43 Zwickauer Kitas präsentieren. Dabei ist die kontinuierliche Verbesserung der Zahngesundheit (48% naturgesunde Gebisse der 6-Jährigen) sehr erfreulich, jedoch zeigt sich andererseits immer deutlicher eine Polarisierung der Mund- und Zahngesundheit mit einem wachsenden Anteil von Kindern mit sehr hohem Kariesbefall. Sehr wichtig war der Hinweis für die Erzieherinnen, dass bei Klein- und Vorschulkinder aufgrund fehlender Feinmotorik die Mundhygiene aus zahnärztlicher Sicht mangelhaft ist. Deshalb wies Frau Dr. Neumann-Vogel mit Nachdruck darauf hin, dass Eltern Kinderzähne „nachputzen“ sollen.

Die Kinder- und Jugendärztin Frau Dipl.-Med. Mehlhorn konnte leider aus kapazitativen und organisatorischen Gründen keine flächendeckenden Screening-Untersuchungen in allen Kindertageseinrichtungen anbieten, was ihr deutlich Unbehagen bereitete.

Zwar erhielten 25 der 43 Einrichtungen ein Untersuchungsangebot, da jedoch die Termine zumeist in den Schulferien lagen, war deren Inanspruchnahme mit 76% auch relativ niedrig. Die Akzeptanz der Untersuchung seitens der Eltern, der Kita und Erzieher ist aber sehr gut. Die gegenseitige Information und Unterstützung ist dank guter Zusammenarbeit und regelmäßig stattfindender Konferenzen gewährleistet.

Detailliert informierte Frau Dipl.-Med. Mehlhorn über die bei der Kita-Untersuchung registrierten Befundhäufigkeiten: z.B. 36 % Sprachstörungen, 16 % Störungen der Feinmotorik, 13 % Störung der Grobmotorik, wobei in den letzten Jahren ein minimaler Anstieg der Befundhäufigkeiten verzeichnet wurde. Positiv ist aber die Verbesserung des Impfstatus der Kita-Kinder zu bewerten.

Auch wenn die Sicherung des Kita-Untersuchungsangebotes das zu lösende Hauptproblem der momentanen Arbeit im KJÄD darstellt, so legte Frau Mehlhorn den Erzieherinnen ans Herz nicht nachzulassen, die Eltern zur Umsetzung der ärztlichen Empfehlungen zu Arztbesuch bzw. Therapie, der Teilnahme an den U-Untersuchungen und Schutzimpfungen zu motivieren und bei den täglichen gesundheitsfördernden Aktivitäten nicht nachzulassen.

Ein dritter Beitrag – ebenfalls gespickt mit vielen statistischen Informationen - kam aus dem Sachgebiet Gesundheitsberichterstattung von Frau Schröder und widmete sich dem **Nachweis der Wirksamkeit und Effizienz der Kita-Untersuchung**. Im Untersuchungsjahr 2005/2006 wurde der erste Jahrgang Einschüler untersucht, der vor zwei Jahren die Möglichkeit der Kita-Untersuchung hatte. Somit ist erstmals eine Ergebnisevaluation dieser neuen Untersuchungsart in Sachsen möglich.

In Zwickau hatte ein Drittel der Einschüler des aktuellen Untersuchungsjahrgangs die Kita-Untersuchung in Anspruch genommen, zwei Drittel nicht.

Die Kindergruppe mit Kita-Untersuchung wies im Einschulalter deutlich häufiger Befunde auf, die bereits in Behandlung standen und keiner erneuten Arztüberweisung bedurften, hingegen war in der Gruppe der Kinder ohne Kita-Untersuchung der Anteil der Erstbefunde mit Arztüberweisung deutlich höher. Auch der Anteil Kinder mit sogenannten Minimalbefunden war in der Gruppe der Kinder mit vorangegangener Kita-Untersuchung größer und zeigt den positiven Einfluss verstärkter pädagogischer Frühförderung in der Kita.

Bei gleichbleibend hoher Befundhäufigkeit in beiden Gruppen lässt sich eine deutlich verminderte medizinische Behandlungsbedürftigkeit für Kinder mit Kita-Untersuchung nachweisen. Weitere Effekte sind eine verbesserte Inanspruchnahme der U-Untersuchungen und auch verbesserte Impfraten.

Diese Ergebnisse lassen den Schluss zu, dass die Kita-Untersuchungen zur Früherkennung schulrelevanter Befunde beitragen, dass Versorgungslücken rechtzeitig(er) geschlossen werden und dass auch eine befundgerechte Frühförderung überzeugt.

Frau Schröder machte aber zum Schluss ihrer Ausführungen darauf aufmerksam, dass die Verbesserung der Kindergesundheit und die Umsetzung des Gesundheitsziels „Gesund aufwachsen“ nicht von einem Akteur und einer isolierten Maßnahme allein bewältigt werden kann, sondern dass dies besonders auch der Mitwirkung der Eltern, Erzieher, Therapeuten und vor allem deren Kooperation und Vernetzung bedarf.

Dass wir in Zwickau bei den Vernetzungsaktivitäten zur Gesundheitsförderung auf einem guten Weg sind, zeigten die anschließenden Ausführungen der Sozialarbeiterin für Gesundheitsförderung, Frau Hoesl.

Sie stellte den neuen, völlig überarbeiteten **Katalog der Hilfeangebote und Betreuungsmöglichkeiten für Kinder in der Stadt Zwickau** vor, der in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Kindergesundheit“ entstand. Der Katalog ist gegliedert nach häufig wiederkehrenden Fragen und Problemen zur Kindergesundheit und enthält vielfältige Angebote zur medizinischen und gesundheitlichen Hilfe sowie auch zu Hilfen zur Erziehung, Förderung der Erziehung in der Familie und Erziehungsberatung. Der Katalog enthält neben den Angeboten auch die Namen und Adressen der Ansprechpartner, wichtige Informationen und Zugangsvoraussetzungen sowie Internetadressen zur tiefgründigeren Information.

Der Katalog wurde in begrenzter Stückzahl gedruckt und wird derzeit an Kinderärzte, Therapeuten und alle Kindertageseinrichtungen verteilt. Der Katalog ist aber auch unter folgender Internet-Adresse der Stadt Zwickau einzusehen und herunterzuladen:

[www.zwickau.de/rathaus/stadtverwaltung/dezernat3\\_soziales\\_und\\_kultur/53/publikationen/publikationen.htm](http://www.zwickau.de/rathaus/stadtverwaltung/dezernat3_soziales_und_kultur/53/publikationen/publikationen.htm)

Auch in diesem Jahr erhielten alle Kitas **einrichtungsbezogene statistische Übersichten** ihrer „eigenen“ Ergebnisse der kinderärztlichen und zahnärztlichen Untersuchungen. Diese Übersichten weisen auch die Zwickauer Durchschnittswerte und die Mittelwerte für Sachsen aus, so dass jede Einrichtung die eigenen Förderschwerpunkte ablesen kann.

Damit stellen die ausgehändigten Statistik-Listen eine Grundlage für zielgerichtete Gesundheitsförderung sowohl in den Einrichtungen als auch für die stadtteilbezogenen präventiven Maßnahmen dar.

Ganz im Zeichen dieses Anspruchs stand auch die **Präsentation der Angebote der Abteilung Gesundheitsförderung** des Gesundheitsamtes für das Jahr 2007 durch Frau Hoesl. Schwerpunkt ist die Mitwirkung an der regionalen Umsetzung des Gesundheitsziels „Gesund aufwachsen“ und dabei besonders die Fortführung des Zwickauer Programms „Gesundheitsförderung in der Kita“ mit Fortbildungsthemen für Erzieher, z.B. zu den Themen „Sprachentwicklung, Sprachstörungen und Sprachförderung“, „Autogenes Training für Kinder“ oder „Ernährungserziehung“, Angeboten zur Gesundheitsförderung für Erzieherinnen und vielfältigen Aktionen für Kinder von 4 bis 10 Jahren. Darüber hinaus ist eine weitere Aktion des BzGA-Projektes „Ich geh´zur U! Und Du?“ geplant. Weitere Einzelaktionen – besonders auch zur 14. Sächsischen Gesundheitswoche – komplettieren das Angebot.

Zum Abschluss der Konferenz wünschte die Jugendärztin Frau Dipl.-Med. Mehlhorn allen Teilnehmern weiteres gutes Gelingen ihrer anspruchsvollen Tätigkeit zum (Gesundheits-) Wohl der Zwickauer Kinder und viel Gesundheit auch für die Erzieherinnen.





### **3. Teilnehmerübersicht**

#### Moderation:

Dipl.-Soz.päd. Simone Hoesl      Sozialarbeiterin Gesundheitsförderung

#### Referenten:

Katrin Schreiber      SGL Gesundheitsförderung der AOK Westsachsen  
Dipl.-Med. Marion Mehlhorn      Abteilungsleiterin Kinder- und Jugendärztlicher Dienst  
Dr. Silke Neumann-Vogel      Zahnärztin Zahnärztlicher Dienst  
Dipl.-Math. Gunthild Schröder      SB Gesundheitsberichterstattung  
Dipl.-Soz.päd. Simone Hoesl      Sozialarbeiterin Gesundheitsförderung

#### Gäste:

Jens Busse      Regionalleiter der AOK Westsachsen  
Frau Wallisch      BGGS – Fachschule für Sozialwesen Zwickau

#### Teilnehmer:

Mitarbeiter des Gesundheitsamtes

Mitarbeiter des Jugend- und Sozialamtes

#### Leiterinnen / Erzieherinnen folgender Kindertageseinrichtungen:

- Integrative Kita Am Eschenweg
- Kita Am Schlosspark
- Kita Am Wasserturm
- Kita Anne Frank
- Kita Auerbach
- Kita Buratino
- Kita Curiestraße
- Kita Gutwasserstraße
- Kita Harlekin
- Kita Holzwurm
- Integrative Kita Kinderland
- Integratives Kinderhaus Kuschelkiste
- Integrative Kita Lerschstraße
- Kita Lunikweg
- Kita Oberhohndorf
- Integrative Kita mit heilpädagogischen Gruppen Otto-Riedel-Straße
- Evangelische Integrative Kita der Pauluskirchgemeinde

- Integratives Kinderhaus Pfiffikus
- Kita Planitzer Kinderwelt
- Integrative Kita Pöhlau
- Integrative Kita Pusteblume
- Integrative Kita Regenbogenland
- Integrative Kita Schwalbennest
- Integrative Kita Haus Sonnenschein
- Kindergarten SOS Kinderdorf
- Integrative Kita Spaßvogel
- Integrative Kita Sputnik
- Kita Stadtstrolche
- Kita Zwergenland



#### 4. Preisträger des Wettbewerbs „Zwickauer Kids – aktiv und gesund“

Ausgezeichnet und prämiert wurden die Einrichtungen in dieser Reihenfolge:

1. Platz: Integrative Kindertagesstätte „Regenbogenland“
2. Platz: Kindertagesstätte Oberhohndorf
3. Platz: Kindertagesstätte „Anne Frank“





## 5. Informationen aus dem Gesundheitsamt

### 5.1 Zahnärztliche Untersuchungen in Kindertageseinrichtungen Aktuelle Ergebnisse - Schwerpunkte

Dr. Silke Neumann-Vogel, Zahnärztin Zahnärztlicher Dienst




Kita-Fachkonferenz  
15. November 2006

**Zahnärztliche Untersuchungen  
in Kindertageseinrichtungen**  
*Aktuelle Ergebnisse – Schwerpunkte*

Dr. Silke Neumann-Vogel

Kita-Konferenz 15.11.2006



**Untersuchungsangebote des ZÄD**


**Zahnärztliche Reihen-  
untersuchungen**

- einmal jährlich für alle Kinder in Kindertageseinrichtungen
- einmal jährlich für alle Schüler bis zur Klassenstufe 7

**Zahnmedizinische  
Gruppenprophylaxe**  
in Kitas und Schulen Kl. 1-6

- altersgerechte Informationen zur Zahn- und Mundhygiene
- Anleitung zur zahngesunden Ernährung
- Motivation zum regelmäßigen Zahnarztbesuch
- Durchführung der Fluoridprophylaxe

Kita-Konferenz 15.11.2006



**Aspekte der  
zahnärztliche Reihenuntersuchung**

- ▶ Erkennen von zahnärztlichem Handlungsbedarf  
Behandlungsbedarf  
Prophylaxebedarf  
Überwachungsbedarf  
→ **Einleitung frühzeitiger effektiver Behandlung**
- ▶ Information der Eltern zur individuellen Situation  
→ **besonders wichtig bei Hinweis zu Kariesrisiko**
- ▶ Motivation zum regelmäßigen Zahnarztbesuch  
→ **Angstabbau**


Kita-Konferenz 15.11.2006



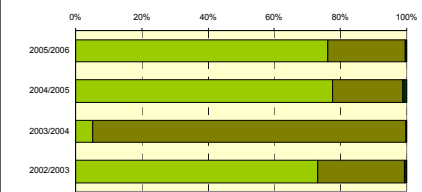
**Gesundheitsbericht ZÄD 2006  
Angebot und Inanspruchnahme der  
zahnärztl. Untersuchungen in der Kita**

- ▶ **Untersuchungen von April bis Juni 2006  
in allen 43 Zwickauer Kitas**
  - Ein Untersuchungsangebot erhielten 3.018 Kita-Kinder
  - Zahnärztlich untersucht wurden 2.302 Kita-Kinder
  - Für 14 Kinder verweigerten die Eltern die Untersuchung (0,5 %)
- **Inanspruchnahme der Untersuchung betrug  
durchschnittlich 76 %**  
Unterschiede in den Einrichtungen von 63% bis 89%

Kita-Konferenz 15.11.2006




**Gesundheitsbericht ZÄD 2006  
Inanspruchnahme zahnärztl. RU in Kita  
Vergleich mehrerer Jahre**



	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006
Verw.eigener	19	4	31	14
Restanzen	741	2192	565	702
Untersuchte	2068	123	2078	2302

→ **seit 2 Jahren flächendeckendes Angebot in allen Kitas**

Kita-Konferenz 15.11.2006



**Gesundheitsbericht ZÄD 2006  
Kariesmorbidity / Kariessanierungsgrad  
Vergleich mehrerer Jahre**



**Zunahme der Kinder mit  
naturnatursunden Gebissen**

**Aber:**  
Relativ gleichbleibende  
Zahl kariöser Gebisse

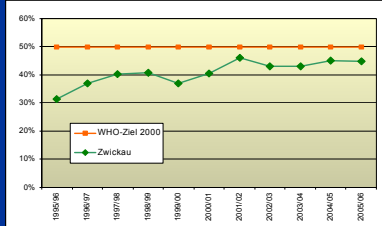
Wachsender Anteil  
Kinder mit sehr hohem  
Kariesbefall in immer  
jüngeren Lebensalter

Zahnärztliche Untersuchungen in Kita und Grundschule, Zwickau 1995/96 bis 2005/2006  
Datenquelle: Gesundheitsamt Zwickau Zwickau

Kita-Konferenz 15.11.2006




### Gesundheitsbericht ZÄD 2006 Zahngesundheit bei 6-Jährigen Entwicklung - Trend



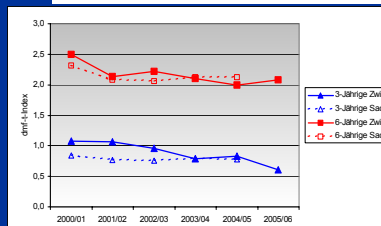
**Häufigkeit naturgesunder Gebisse bei 6-Jährigen**  
internation. Maßzahl zur Beschreibung der Karieshäufigkeit  
Das angestrebte WHO-Ziel beträgt 50 % und wird derzeit noch knapp verfehlt.

Zahnärztliche Untersuchungen in Kita und Grundschule, Zwickau 1995/96 bis 2005/06  
Datenquelle: Gesundheitsamt Zwickau

**→ der Anteil 6-jähriger Kinder mit naturgesundem Gebiss steigt kontinuierlich**  
Kita-Konferenz 15.11.2006




### Gesundheitsbericht ZÄD 2006 Karieshäufigkeit / Kariesvorkommen Entwicklung - Trend



**dmf(t)-Index**  
internation. Maßzahl zur Beschreibung der Schwere des Kariesvorkommens in einer Altersgruppe  
Je größer der dmf-t-Index um so schlechter ist der Gesundheitszustand des Gebisses

Zahnärztliche Untersuchungen in Kita und Grundschule, Zwickau 2000/01 bis 2005/06  
Datenquelle: Gesundheitsamt Zwickau

**→ Sinkende Tendenz des Kariesvorkommens**  
Kita-Konferenz 15.11.2006



### Zusammenfassung der Entwicklungen - Ursachen und Hintergründe -

- Polarisierung der Zahngesundheit**  
Kinder aus sozial schwachen Familien häufiger und stärker von Karies betroffen
- Mangelnde Mundhygiene**  
von Kita-Kindern noch nicht adäquat zu erbringen (Feinmotorik)  
→ Eltern sollen Kinderzähne „nachputzen“ bis zur Einschulung
- Falsche Ernährung**  
Zuckerkonsum, Fastfood, „kinderfreundliche“ Fertignahrung  
→ Nursing-bottle-Syndrom

Kita-Konferenz 15.11.2006



### Forderungen zur Verbesserung der Zahngesundheit

- Kontinuität in der Betreuung**  
flächendeckend
- Intensivierung der prophylaktischen Maßnahmen**  
im Kleinkind- und Vorschulalter
- Mehrfachbetreuung von Kariesrisikogruppen**  
in den benannten Einrichtungen
- Information und Aufklärung der Eltern**  
Infomaterial, Elternabende
- Intensivierung der Behandlung der Milchzahnkaries**  
z.B. Fluoridierung



Kita-Konferenz 15.11.2006



## 5.2 Ärztliche Screening-Untersuchungen in Kindertageseinrichtungen, Aktuelle Ergebnisse - Schwerpunkte

Dipl.-Med. Marion Mehlhorn, Abt.ltr. Kinder- und Jugendärztlicher Dienst



**Kita-Fachkonferenz  
15. November 2006**

**Ärztliche Screening-Untersuchungen  
in Kindertageseinrichtungen  
Aktuelle Ergebnisse – Schwerpunkte**

Dipl.-Med. Marion Mehlhorn

Kita-Konferenz 15.11.2006 1

**Aktuelle Fragestellungen**  
*Was wir wissen wollen:*

- Welche Ergebnisse wurden bei der Kita-Untersuchung 2005/2006 registriert ?
- Gibt es gravierende Unterschiede zu den Ergebnissen der Vorjahre ?
- Welche Probleme bestehen ?
- Neuigkeiten der Kita-Untersuchung

Kita-Konferenz 15.11.2006 2

**Problembeschreibung:**  
*Was wir bereits wissen:*

- Zunahme schulrelevanter Befunde bei Schulanfängern
- Defizite bei der Früherkennung und Frühförderung
- Lücken bei der medizinischen Versorgung
- schlechtere Gesundheitschancen für sozial benachteiligte Kinder

➔ Die Einschulungsuntersuchung ermöglicht **im Nachhinein** eine Einschätzung der Qualität der frühkindlichen gesundheitlichen Vorsorge und Versorgung

Kita-Konferenz 15.11.2006 3

*Was wir bereits wissen:*  
**Befundhäufigkeiten und deren Rangfolge**



**Einschulungsuntersuchung Zwickau 2004/05**  
Datenquelle: Gesundheitsamt Zwickau

- Fast ein Viertel der Einschüler haben eine Sehschwäche.
- Für ein Fünftel wurden Sprachauffälligkeiten registriert.
- 12% der Kinder haben feinmotorische Defizite.
- Bei 12% wurden emotional-psychosoziale Verhaltensauffälligkeiten festgestellt.

Kita-Konferenz 15.11.2006 4

*Was wir bereits wissen:*  
**Besuch einer Kita fördert die Entwicklung**



Kita-Kinder haben bezüglich der Ausbildung kindlicher Basiskompetenzen einen besseren Entwicklungsstand als Hauskinder.

➔ **Motivation zum Kita-Besuch!**

Einschulungsuntersuchung Zwickau 2004/2005  
Datenquelle: Gesundheitsamt Zwickau

Kita-Konferenz 15.11.2006 5

**Novelle SächsKitaG:**  
*Screening-Untersuchung in der Kita*

- **Verbesserung der Früherkennung von Entwicklungsauffälligkeiten:**
  - ➔ Seh- und Hörstörungen
  - ➔ Sprachauffälligkeiten
  - ➔ Störungen der Grob- und Feinmotorik
- **Zielgerichtete Gesundheitsförderung**
- **Unterstützung der Erziehungsarbeit der Eltern und Erzieher zur gesunden Entwicklung der Kinder**

Kita-Konferenz 15.11.2006 6

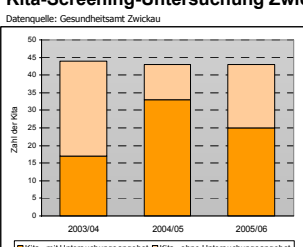
*Aktuelle Ergebnisse der Kita-Untersuchung:*  
**Rahmenbedingungen**

- Kita-Untersuchung läuft in Zwickau seit 2003/2004
- Unters.angebot für Kinder 2 Jahre vor Einschulung
- Zusätzlich können in besonderen Fällen auch Kinder anderer Altersgruppen untersucht werden
- Eltern können an der Untersuchung teilnehmen
- Die Erzieherin darf bei der Untersuchung nur anwesend sein, wenn die Eltern zugestimmt haben
- Untersuchungstermine i. R. während der Schulferien
- bis 10/2005 arbeiteten 2 Jugendärzte im KJÄD, seither **1 Arzt** allein zuständig

Kita-Konferenz 15.11.2006 7

*Aktuelle Ergebnisse der Kita-Untersuchung:*  
**Zahl der untersuchten Kita / Kinder**

**Kita-Screening-Untersuchung Zwickau 2003/04 bis 2005/06**  
Datenquelle: Gesundheitsamt Zwickau



Jahr	Zu Untersuchende (Kita)	Untersuchte (Kinder)
2003/04	15	25
2004/05	30	275
2005/06	43	275

➔ **Flächendeckendes Untersuchungsangebot konnte nicht erreicht werden**

➔ **2005/06 wurden zwei Drittel der Kitas untersucht**

Kita-Konferenz 15.11.2006 8

**Aktuelle Ergebnisse der Kita-Untersuchung: Akzeptanz und Inanspruchnahme**

Angebot und Inanspruchnahme der Kita-Untersuchung	Sachsen 2004/2005	Zwickau 2004/2005	Zwickau 2005/2006
... % der anspruchsberechtigten Kinder			
erhielten ein Untersuchungsangebot	79,3%	68,6%	63,4%
erhielten <b>kein</b> Untersuchungsangebot	20,7%	31,4%	36,6%
Kinder mit Untersuchungsangebot wurden zu ... %			
jugendärztlich untersucht	85,8%	81,1%	76,4%
verweigerten die Untersuchung	3,3%	0,7%	0,8%
fehlten zur Untersuchung (Krankheit, Urlaub)	10,9%	18,2%	22,8%

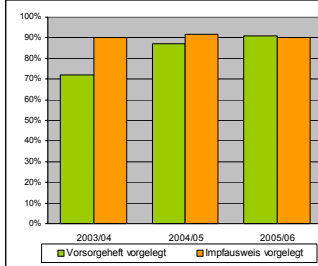
- **Gute Akzeptanz der Kita-Untersuchung bei Eltern und Erziehern**
- **In Zwickau sehr wenig „echte“ Verweigerer, Fehlen zumeist durch Urlaub oder Krankheit**

Datenquelle: Sächsisches Staatsministerium für Soziales  
Gesundheitsamt Zwickau Kita-Konferenz 15.11.2006

9

**Aktuelle Ergebnisse der Kita-Untersuchung: Vorlage Impfausweise / Vorsorgehefte**

**Kita-Screening-Untersuchung Zwickau 2003/04 bis 2005/06**



Datenquelle: Gesundheitsamt Zwickau

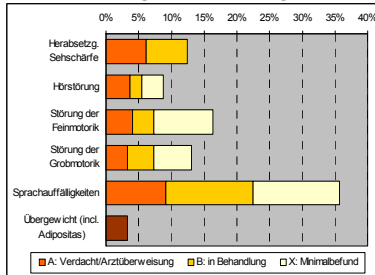
- **Impfausweis: 90% haben Ausweis dabei Anteil unverändert**
- **Vorsorgeheft: 90% legen Heft vor Anteil deutlich angestiegen**
- **→ Dank für die gute Unterstützung**

Kita-Konferenz 15.11.2006

10

**Aktuelle Ergebnisse der Kita-Untersuchung: Befundhäufigkeiten / Rangfolge**

**Kita-Screening-Untersuchung Zwickau 2005/2006**



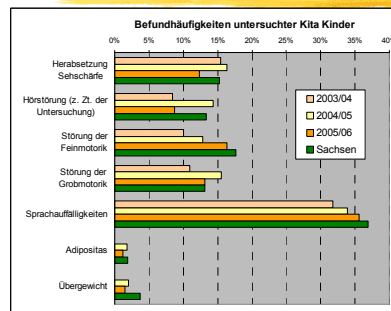
Datenquelle: Gesundheitsamt Zwickau

- **Häufigster Befund: Sprachauffälligkeiten**
- **Rund ein Drittel der Kita-Kinder haben Sprachauffälligkeiten.**
- **Davon war ein Drittel bereits in Behandlung, ein Drittel waren Erstbefunde/benötigen Therapie (Arztüberweis.) und ein Drittel waren Minimalbefunde, die zielgerichteter Gesundheitsförderung bedürfen.**

Kita-Konferenz 15.11.2006

11

**Aktuelle Ergebnisse der Kita-Untersuchung: Befundentwicklung / Vergleich Sachsen**



**Kita-Screening-Untersuchung Zwickau u. Sachsen 2003/04 - 2005/06**

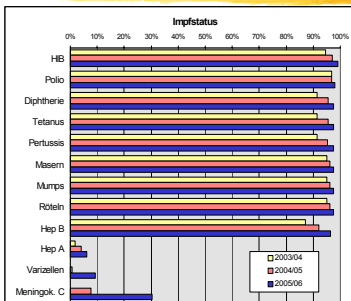
Datenquelle: Gesundheitsamt Zwickau  
Sächs. Staatsministerium für Soziales

- **Befundhäufigkeiten leicht zunehmend**
- **Entsprechen etwa Sachsen-durchschnitt**

Kita-Konferenz 15.11.2006

12

**Aktuelle Ergebnisse der Kita-Untersuchung: Impfstatus**



**Kita-Screening-Untersuchung Zwickau 2003/04 bis 2005/06**

Datenquelle: Gesundheitsamt Zwickau

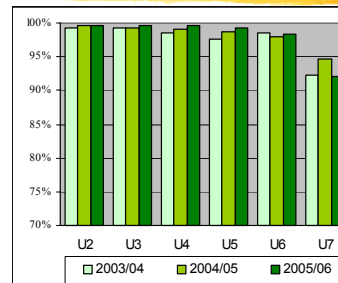
**Verbesserung des Impfstatus**

- **→ Motivation zur Vervollständigung der Impfungen darf nicht nachlassen !**

Kita-Konferenz 15.11.2006

13

**Aktuelle Ergebnisse der Kita-Untersuchung: Vorsorgestatus**



**Kita-Screening-Untersuchung Zwickau 2003/04 bis 2005/06**

Datenquelle: Gesundheitsamt Zwickau

**unveränderter Vorsorgestatus**

- **→ Motivation zur Teilnahme an U-Untersuchungen !**

Kita-Konferenz 15.11.2006

14

**Ausblick – Was ist neu ? Neuer Sprachtest**

**SSV Sprachscreening für das Vorschulalter**

- Sprachscreening für Vorschulkinder im Alter von 3;0 bis 5;11 Jahren
- Verbindlich in Sachsen ab 2006/2007
- Standardisierte Erfassung des erreichten Sprachentwicklungsstands
- Identifikation von Risikokindern
- Altersabhängige Untertests :  
Phonologisches Arbeitsgedächtnis für Nichtwörter  
Morphologische Regelbildung  
Satzgedächtnis



- **→ Valide Risikodiagnose für Sprachentwicklungsverzögerung**

Kita-Konferenz 15.11.2006

15

**Ausblick – Was ist zu tun ? Schwerpunkte**

- **→ Sicherung des Angebotes der Kita-Untersuchung (Problem: personelle Ressourcen im KJÄD)**
- **→ Sicherung der Umsetzung ärztlicher Empfehlungen durch die Eltern**
- **→ Motivation zur Teilnahme an U-Untersuchungen**
- **→ Motivation zu Schutzimpfungen**
- **→ Intensivierung, Qualifizierung und Koordinierung gesundheitsfördernder Maßnahmen in der Kita**
- **→ Gute Zusammenarbeit Kita - KJÄD**

Kita-Konferenz 15.11.2006

16



### 5.3 Wirksamkeit und Effizienz der Kita-Untersuchung Vergleich ausgewählter Untersuchungsergebnisse Dipl.-Math. Gunthild Schröder, SB Gesundheitsberichterstattung

**„Gesund in der Kita – gesund in die Schule“**  
Ziel: Gesund aufwachsen in Zwickau

**Wirksamkeit der Kita-Untersuchung ?**  
Vergleich ausgewählter Ergebnisse der Kita- und der Einschulungsuntersuchungen



Gunthild Schröder  
Gesundheitsamt Zwickau  
gunthild.schroeder@zwickau.de

Kita-Konferenz 15.11.2006 1

**Aktuelle Fragestellungen**  
*Was wir wissen wollen:*

- **Verbessert die Kita-Untersuchung die Früherkennung von Entwicklungsstörungen ?**
- **Verbessert sich durch die Kita-Untersuchung der Gesundheitszustand der Schulanfänger ?**
- **Ist die Effizienz der Kita-Unters. messbar?**
  - Verminderte Befundhäufigkeiten?
  - Weniger Erstbefunde?
  - Verbesserte Inanspruchnahme der U-Unters.?
  - Verbesserte Impfraten?
  - Empfehlungen der Kita-Untersuchungen realisiert?

Kita-Konferenz 15.11.2006 2

**Ergebnisse der Kita- u. Einschulungsuntersuchungen im Längsschnitt**

Die ABC-Schützen vom September 2006 ...

- ➔ ... wurden im Unters.jahr 2005/2006 schulärztlich untersucht.
- ➔ ... wurden, falls sie in der Vorschulzeit eine Kindertagesstätte besuchten und diese Einrichtung ein Untersuchungsangebot des KJÄD erhalten hatte, vor 2 Jahren im Untersuchungsjahr 2003/2004 per vorgegebenem Screening beurteilt.
- ➔ ... sind der erste Jahrgang Einschüler, der in der Vorschulzeit die Chance hatte, an einer Kita-Untersuchung teilzunehmen.

Kita-Konferenz 15.11.2006 3

**Ergebnisse der Kita- u. Einschulungsuntersuchungen im Längsschnitt**

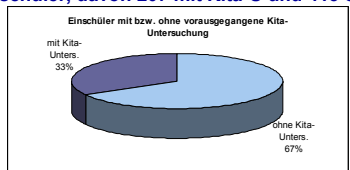
Aktuelle und besondere Frage im Herbst 2006:

- ➔ **Hat die Kita-Untersuchung Auswirkungen auf den Gesundheitszustand der Schulanfänger ?**
- ➔ **Ist die Effizienz und Wirksamkeit der Kita-Untersuchung nachweisbar ?**

Kita-Konferenz 15.11.2006 4

**Vergleich mit/ohne Kita-Untersuchung: Vergleichbarkeit der Gruppen möglich?**

**Zwickau 2005/2006:**  
620 Einschüler, davon 207 mit Kita-U und 413 ohne Kita-U

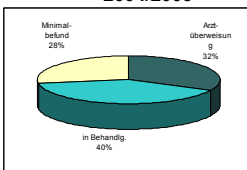


Ein Drittel der Zwickauer Schulanfänger 2006 wurde 2003/04 (2 Jahre vor der Einschulung) im Rahmen der Kita-Untersuchung vom KJÄD untersucht.

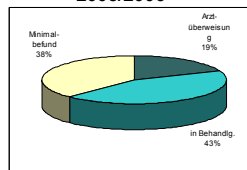
Kita-Konferenz 15.11.2006 5

**Vergleich mit Vorjahren: Verminderte Behandlungsbedürftigkeit ?**

**Einschulungsuntersuchungen Zwickau 2004/2005**



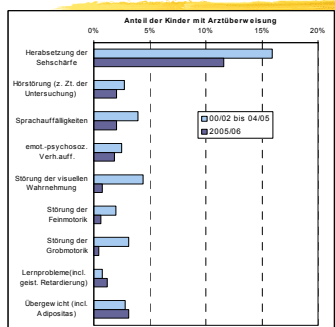
**Einschulungsuntersuchungen Zwickau 2005/2006**



**Anteil der Arztüberweisungen hat abgenommen. Zunahme der Befunde, für die Behandlung bzw. Therapie läuft, die also bereits bekannt sind.**

Kita-Konferenz 15.11.2006 6

**Vergleich mit Vorjahren: Weniger Erstbefunde (Arztüberweisungen)?**

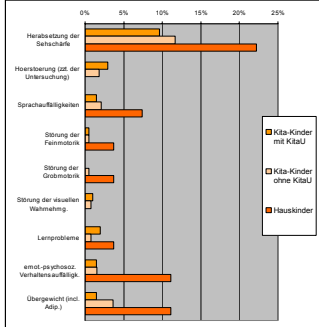


**Befunde sind deutlich häufiger bereits bekannt und eine adäquate Therapie läuft. Abnahme der behandlungsbedürftigen Befunde, die bisher unbekannt sind.**

**Einschulungsuntersuchungen Zwickau 2000/01 – 03/04, 2005/06**  
Datenquelle: Gesundheitsamt Zwickau

Kita-Konferenz 15.11.2006 7

**Vergleich mit/ohne Kita-Untersuchung: Anteil Erstbefunde verschieden ?**



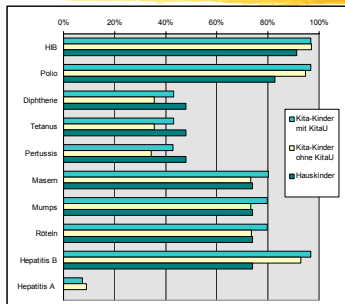
**Geringere Häufigkeiten der Arztüberweisungen bei nahezu allen schulelevanten Befunden.**

**Bekanntermaßen zeigen Hauskinder deutlich häufiger Behandlungsbedarf.**

**Erstbefunde (Arztüberweisungen) Einschulungsuntersuchungen Zwickau 2005/06**  
Datenquelle: Gesundheitsamt Zwickau

Kita-Konferenz 15.11.2006 8

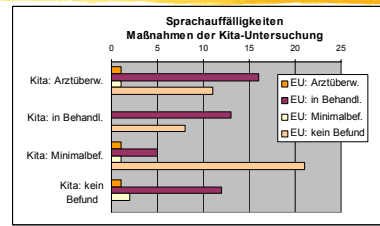
**Vergleich mit/ohne Kita-Untersuchung:  
Impfstatusstatus verschieden ?**



**Trotz bestehender Impflücken in allen Gruppen weisen Einschüler mit Kita-Unters. eine bessere Durchimmunisierung auf als Einschüler ohne Kita-Untersuchung.**  
Hauskinder zeigen die größten Impflücken.

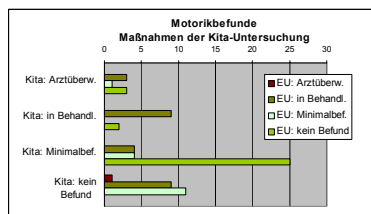
Impfstatus  
Einschulungsuntersuchungen  
Zwickau 2005/06  
Datenquelle: Gesundheitsamt Zwickau

**Erfolgskontrolle:  
Maßnahmen der Kita-Unters. realisiert?**



**Erneute Arztüberweisungen sind selten. Kinder mit Arztüberweisungen standen zumeist in Behandlung und bedurften nur selten einer erneuten Arztüberweisung.**  
Kita-Konferenz 15.11.2006

**Erfolgskontrolle:  
Maßnahmen der Kita-Unters. realisiert?**



Keine erneuten Arztüberweisungen notwendig. Kinder mit Arztüberweisungen standen zumeist in Behandlung. Minimalbefunde waren zur Einschulungsuntersuchung zumeist ausgeglichen.  
Kita-Konferenz 15.11.2006

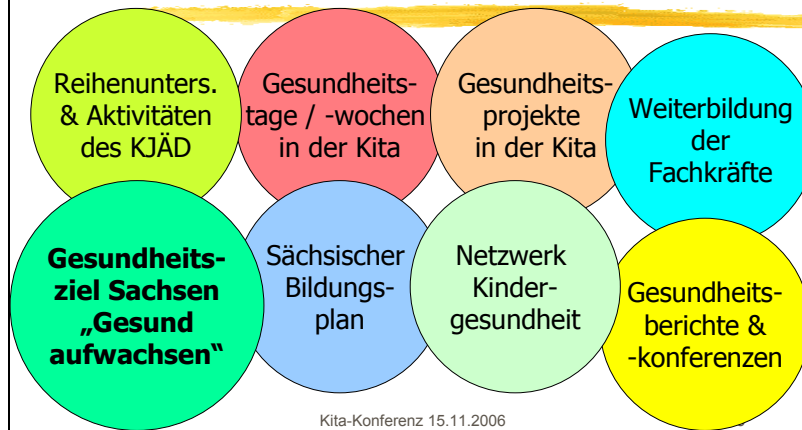
**Resümee:  
Kita-Untersuchung erfolgreich**

- Positiver Einfluss der Kita-Untersuchung auf Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung
- Verbesserung der rechtzeitigen Früherkennung vermindert den Anteil (zu) später Erstdiagnosen
- Befundgerechte Frühförderung überzeugend
- Schließung von Versorgungslücken nachweisbar

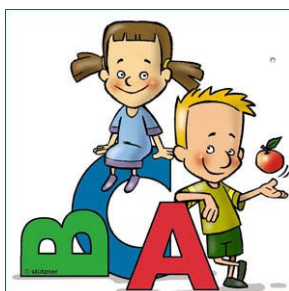
**Aber:  
Hauskinder werden kaum erreicht !**

Kita-Konferenz 15.11.2006

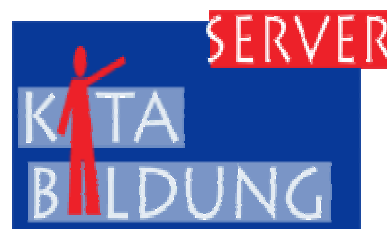
**Resümee Gesundheitsförderung:  
Verbesserung der Kindergesundheit durch vernetztes Handeln**



Kita-Konferenz 15.11.2006



[www.sachsen-macht-schule.de](http://www.sachsen-macht-schule.de)



[www.kita-bildungserver.de](http://www.kita-bildungserver.de)

## 5.4 Aktuelle Angebote der Gesundheitsförderung 2007

Dipl.-Soz.päd. Simone Hoesl, Sozialarbeiter Gesundheitsförderung

Kindergesundheitsfachkonferenz  
15. November 2006

**Aktuelle Angebote der Gesundheitsförderung in der Stadt Zwickau**

Amt für öffentlichen Gesundheitsdienst  
Leiterin Gesundheitsförderung: Dipl.-Soz.-Päd. Simone Hoesl  
Tel.: 0375 / 83 53 30 e-mail: [simone.hoesl@zwickau.de](mailto:simone.hoesl@zwickau.de)

Hauptschwerpunkt der Gesundheitsförderung in Sachsen

**Gesundheitsziel: „Gesund aufwachsen“**



- Auftaktkonferenz am 30.09.2005 in Dresden gab Startschuss für Kampagne „Gesund aufwachsen“
- Multiprofessionelle Aufgabewahrnehmung, Koordination und Vernetzung von Aktivitäten zur Zielerreichung


Hauptschwerpunkte der Gesundheitsförderung in Sachsen

**Gesundheitsziel: „Gesund aufwachsen“**




- ▶ Ernährung
- ▶ Bewegung
- ▶ Mundgesundheit
- ▶ Impfschutz
- ▶ Sprachförderung
- ▶ Erzieher-Gesundheit
- ▶ Förderung von Gesundheitspotenzialen sozial benachteiligter Kinder in Kindertageseinrichtungen<sup>3</sup>

**Teilziele**



- ➔ Ein gesundes Ernährungsverhalten bei Kindern und Jugendlichen wird gefördert, **Fehlernährung ist reduziert**
- ➔ Motorische Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen sind gestärkt, **Bewegungsmangel ist reduziert**
- ➔ Fähigkeiten zur Stressbewältigung bei Kindern und Jugendlichen sind gestärkt, **Stressoren reduziert, Schutzfaktoren gefördert**

**Teilziele**



- ➔ Entwicklungsförderung im Setting Kita
- ➔ Verbesserung der Früherkennung von Entwicklungsstörungen und –auffälligkeiten
- ➔ Verminderung der Auswirkungen sozialer und gesundheitlicher Benachteiligung
- ➔ Verbesserung der Erzieher-Gesundheit durch Prävention

**Fortführung des Programms „Gesundheitsförderung in der Kita“**



**Fortbildungsthemen:**

- „Autogenes Training mit Kindern“ (IKK)
- Schnupperkurse „Autogenes Training“ (BARMER)
- „Wahrnehmungsförderung“ (Ergotherapie Koch)
- „Sprachentwicklung, Sprachstörungen und Sprachförderung“
- „LRS – Erkennen und Fördern“
- „Ernährungserziehung – Tipps für die Elternarbeit“ (IKK)
- Angebote zur Gesundheitsförderung für Erzieherinnen (z.B. Rücken-Check)

**Fortführung des Programms „Gesundheitsförderung in der Kita“**



**Veranstaltungen für Kinder:**

- ▶ 13. und 14.03.2007 **Kita-Olympiade** im Freizeitzentrum Marienthal
- ▶ 02.05. bis 01.06.2007 **„Gesund aufwachsen – ich fühle mich wohl in meiner Haut“** Was unsere Haut alles kann! Streicheleinheiten für unsere Haut, Tipps zur Hautpflege und Hygiene
- ▶ 13. und 14.06.2007 **Kindersicherheitstage** in Kooperation mit der Deutschen Verkehrswacht, dem DRK, dem AWO Schülertreff und dem ADAC

**Angebote der Abt. Gesundheitsförderung**



**Service – Ausleihmöglichkeiten**

- **Lärmampel der Unfallkasse Sachsen**
- **Kindergartenbox der BZgA „Entdecken, schauen, fühlen“ Sexualerziehung in der Kita**
- **Methodisches Material, Broschüren, Geräte zur Bewegungsförderung**

## Projekt der BZgA „Ich geh' zur U! Und Du?“



**1. Aktion läuft vom 15.09.06 bis 31.01.07**

- Ziel ist die Steigerung der Inanspruchnahme der Vorsorgeuntersuchungen, besonders U7 bis U9
- und die Sensibilisierung der Eltern für den Nutzen der Prävention und die Motivation zu gesundheitsförderndem Verhalten
- Rückmeldung zur Teilnahme für die 2. Aktion (01.03. bis 31.07.2007) bis 30.01.2007



9

## 14. Sächsische Gesundheitswoche „Gesund aufwachsen - Sucht“



**14. bis 17. Juni 2007**  
Angebote in Kooperation mit der RAG „Sucht“ in Planung

10

## Sächsische Ernährungswoche

**17. bis 28.09.2007**  
Angebote in den Stadtteilen

- Eckersbach
- Marienthal
- Neuplanitz
- im Verwaltungszentrum
- Unterstützung durch die Fachfrauen für Kinderernährung



11

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

**Viel Spaß und Erfolg beim Mitmachen!**

## 6. Perspektiven der Weiterarbeit



*Ausblick – Was ist zu tun ?*

### **Schwerpunkte**

- Sicherung des Angebotes der Kita-Untersuchung (Problem: personelle Ressourcen im KJÄD)
- Sicherung der Umsetzung ärztlicher Empfehlungen durch die Eltern
- Motivation zur Teilnahme an U-Untersuchungen
- Motivation zu Schutzimpfungen
- Intensivierung, Qualifizierung und Koordinierung gesundheitsfördernder Maßnahmen in der Kita
- **Gute Zusammenarbeit Kita - KJÄD**

Kita-Konferenz 15.11.2006

16



**Ausblick**

### **Was ist zu tun?**

- **Intensivierung, Qualifizierung und Koordinierung gesundheitsfördernder Maßnahmen in Kita und Schule**
  - **Weiterarbeit im Netzwerk Kindergesundheit**
- **Gemeinsames Mittun bei der Umsetzung des Gesundheitsziels: „Gesund aufwachsen“**

1

## Impressum

Dokumentation der Kindergesundheitsfachkonferenz für Kindertageseinrichtungen  
am 15. November 2006 in Zwickau

Zusammenstellung der Vorträge aus dem Gesundheitsamt:

- Übersicht der Ergebnisse der zahnärztlichen Reihenuntersuchungen in Kindertageseinrichtungen
- Übersicht der Ergebnisse der kinderärztlichen Screening-Untersuchungen
- Wirksamkeit und Effizienz der Kita-Untersuchungen
- Aktuelle Angebote der Gesundheitsförderung 2007

Herausgeber: Stadtverwaltung Zwickau  
Dezernat 3  
Amt für öffentlichen Gesundheitsdienst / Gesundheitsamt  
Postfach 200933  
08009 Zwickau  
Sitz: Verwaltungszentrum Werdauer Straße 62  
Tel.: 0375 / 83 53 01  
FAX: 0375 / 83 53 53  
e-mail: [OeffentlicherGesundheitsdienst@zwickau.de](mailto:OeffentlicherGesundheitsdienst@zwickau.de)

Redaktion, Gestaltung und Layout:  
Dipl.-Math. Gunthild Schröder (SB Gesundheitsberichterstattung)

Bildnachweis: Fotos der Kindergesundheitsfachkonferenz 15.11.2006  
Gesundheitsamt / Gesundheitsförderung

Redaktionsschluss: 20. November 2006

Diese Druckschrift darf während eines Wahlkampfes weder von Parteien/Organisationen und Gruppen noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet und nicht auf Wahlveranstaltungen ausgelegt oder verteilt werden. Ferner ist das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel untersagt.

Nachdruck und Verbreitung des Inhaltes - auch auszugsweise - sind nur mit Quellenangabe gestattet.